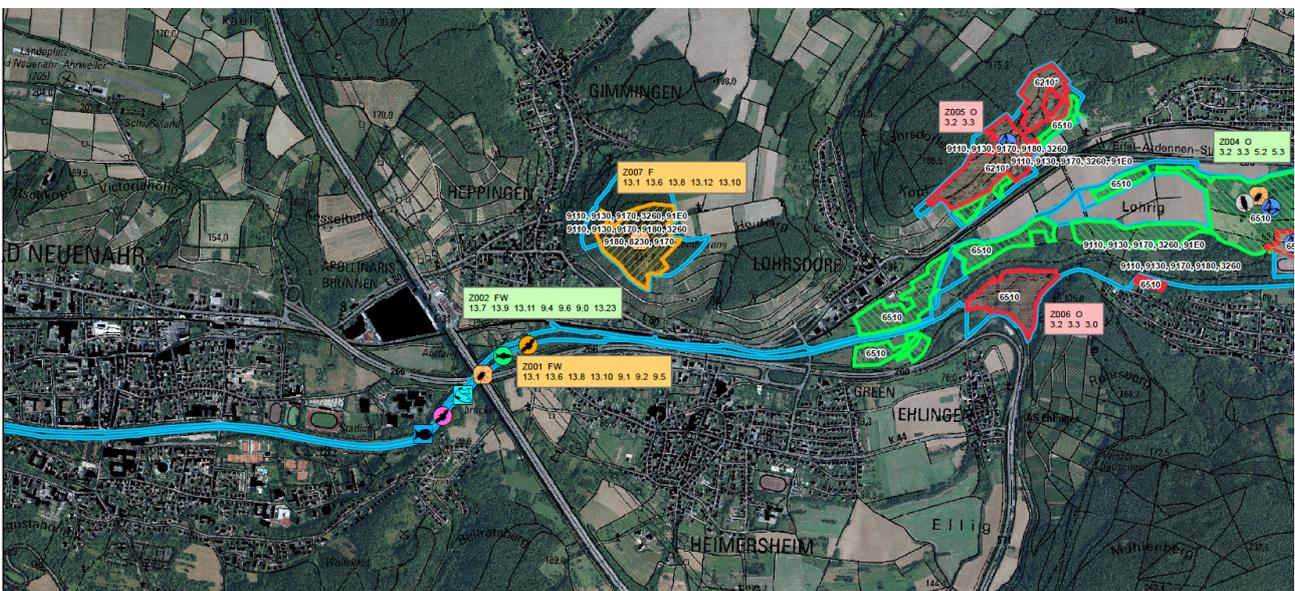
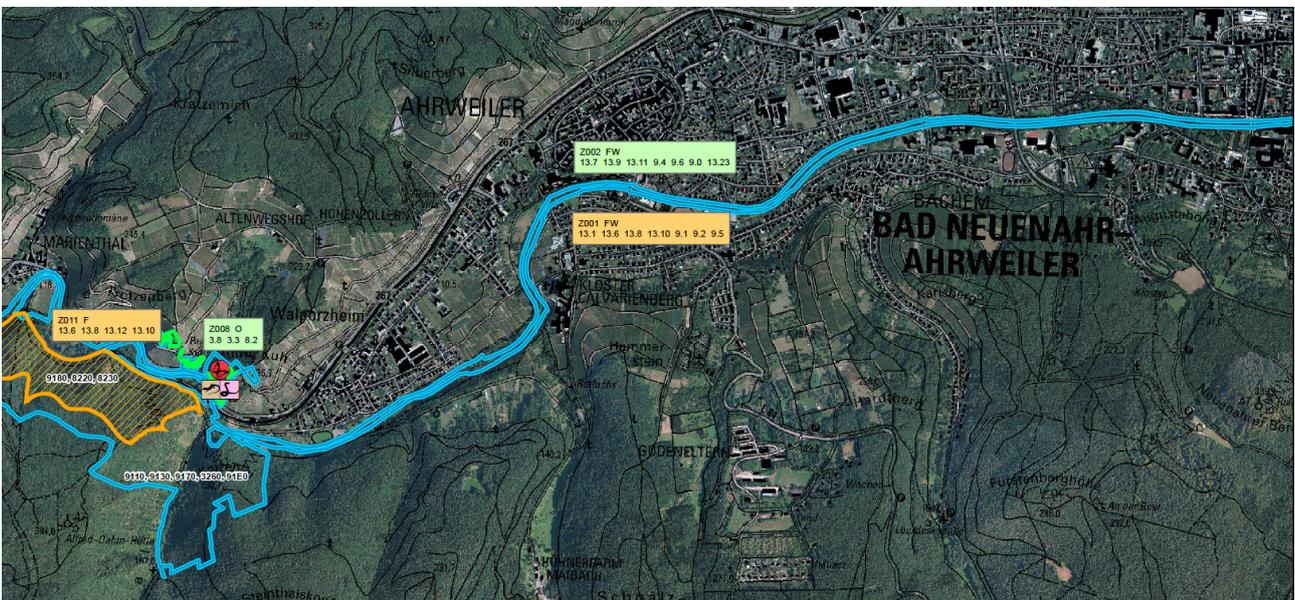


Anlage

Abgleich mit den Zielsetzungen FFH Gebiet „Ahrtal“

1. Übersicht - FFH Gebiet 5408-302 „Ahrtal“

Quelle: Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (2016): Maßnahmenkarte zum Bewirtschaftungsplan 2-3, Koblenz; online aufgerufen am 17.10.2022 unter <https://natura2000.rlp-umwelt.de/steckbriefe/index.php?a=s&b=g&c=ffh&pk=FFH5408-302>



Ziel-Lebensraumtypen

→ nach *Bewirtschaftungsplan BWP-2011-01-N-Maßnahmenkarte 2/3* im Planungsgebiet vorhanden:

3260	Fließgewässer mit flutender Wasservegetation
6210	Trockenrasen
6510	Flachland-Mähwiesen
9110	Hainsimsen-Buchenwälder
9130	Waldmeister-Buchewälder
9170	Labkraut-Eichen-Hainbuchenwälder
9,1E+01	Erlen- und Eschenauenwälder (Weichholzaunenwälder)

Ziel-Arten

→ nach *Bewirtschaftungsplan BWP-2011-01-N-Maßnahmenkarte 2/3* im Planungsgebiet vorhanden:

Bachneunauge, Bechsteinfledermaus, Dunkler Wiesenknopf-Ameisenbläuling, Groppe, Großes Mausohr, Hirschkäfer, Lachs, Mauereidechse, Schlingnatter, Spanische Flagge, Steinkauz.

Maßnahmen

→ nach *Bewirtschaftungsplan BWP-2011-01-N-Maßnahmenkarte 2/3* im Planungsgebiet vorgesehen:

0.0	Keine Maßnahmen / Beibehaltung der Nutzung	8.2	Erhalt/Anlage/Pflege von Struktur(elementen)
2.0	Grundlegende Nutzungsänderung	9.0	ggf. in Abstimmung mit der Wasserwirtschaft
2.1	Neuentwicklung / Neuanlage bestimmter Lebensraumtyp nach grundlegender Flächenänderung	9.4	Ufergestaltung
2.6	(Neu)Aufnahme alter oder neuer besonderer Landnutzungsformen	9.6	Anbindung der Auen
3.0	Im Grünland	9.9	Gewässer (und/oder Uferbereich) sich selbst überlassen / Prozessschutz
3.0	Individuelles - Besonderheiten - Sonstiges	13.0	Im Wald als Lebensraum
3.1	Mahd	13.1	Naturnahe Waldwirtschaft
3.2	Gestaltung Mahdregime	13.10	Schutz ausgewählter Habitatbäume
3.3	Beweidung	13.11	Habitatstruktur
3.5	Mähweide (Mahd-Weide-Mischsysteme)	13.12	schonende Waldbewirtschaftung
3.7	Extensivierung (auf Teilflächen)	13.15	Zulassen natürlicher Entwicklung
3.8	Zurückdrängen von Sukzession	13.2	Lichte Wälder
5.0	Im Obstbau und Streuobst	13.6	Altholzanteile belassen
5.2	Extensivierung Unterbau (z.B. Grünland)	13.7	Altholzanteile erhöhen
5.3	Obstbaumpflege	13.8	Totholzanteile belassen
8.0	Landschaftsstrukturen+Planung Kulturlandschaft allgemein	13.9	Totholzanteile erhöhen

2. Abgleich

→ Abgleich der im Bewirtschaftungsplan (BWP-2011-01-N) definierten Maßnahmen und der im Masterplan vorgesehenen Maßnahmen.

Quelle: *Struktur- und Genehmigungsdirektion Nord (2016): Bewirtschaftungsplan (BWP-2011-01-N) Teil B: Maßnahmen, Koblenz; online aufgerufen am 17.10.2022 unter <https://natura2000.rlp-umwelt.de/steckbriefe/index.php?a=s&b=g&c=ffh&pk=FFH5408-302>*

3260

Fließgewässer

„Ziel ist die Erhaltung und Entwicklung naturnaher Fließstrecken an der Ahr und ihren Nebengewässern als Lebensraum typischer Tier- und Pflanzenarten. Durch Schutz- und Renaturierungsmaßnahmen sowie eine diesem Ziel entsprechende angepasste Wasserwirtschaft soll das gesamte Gewässersystem in einem naturnahen Zustand erhalten bzw. entwickelt werden. Zur Renaturierung sind insbesondere folgende Maßnahmen erforderlich: Wiederherstellen einer natürlichen Gewässerdynamik, Beseitigung von gewässerschädlichem Uferverbau und abschnittsweise vorhandenem Sohlenverbau. Abstürze bzw. andere Querverbauungen sollten sukzessive beseitigt werden. Durch die Ausweisung von Gewässerrandstreifen und die Extensivierung von Grünland- und Ackernutzungen in den Bachauen des gesamten Einzugsgebietes sollen Einträge von Nährstoffen und Feinsediment weitgehend vermieden werden und eine hohe Gewässerqualität als Voraussetzung für die typspezifischen Fischarten und andere Gewässerorganismen erhalten bzw. wiederhergestellt werden.“

Masterplan: Der Erhalt und die Wiederherstellung naturnaher Fließstrecken und Uferbereiche als Lebensraum typischer Tier- und Pflanzenarten gelten als übergeordnetes Entwicklungsziel des gesamten Flussraumes. Sämtliche Abschnitte des Masterplans – von den Auen im Westen und Osten, bis zum urbanen Bürgerpark am Wasser – haben dies zu berücksichtigen.

6210

Trockenrasen (Festuco-Brometalia)

„Zielsetzung ist die Erhaltung und Entwicklung der orchideenreichen Halbtrockenrasen an den Hängen bei Lorscheid durch angepasste Schutz- und Pflegemaßnahmen. (...)“

6510

Magere Flachland-Mähwiesen

„Ziel ist die Erhaltung und Sicherung der mageren Wiesen in der Ahraue und in der Aue des Kesslinger Bachs sowie auf den Hochflächen am Steinerberg, am Ursling und auf der Krähhard sowie auf Teilflächen die Verbesserung des Erhaltungszustands von C auf B. Maßnahmen: Schutz vor Nährstoffeinträgen, Bewirtschaftung durch Mahd zweimal jährlich. (...)“

Masterplan: Trockenrasen sowie Magere Flachland-Mähwiesen treten innerhalb des Planungsgebiets besonders in den Lorscheid Auen auf. Schutz- und Pflegemaßnahmen zur Erhaltung und Sicherung der Lebensraumtypen in den Ahrauen werden durch den Masterplan unterstützt.

- 9110 Hainsimsen-Buchenwald
*„Ziele sind die langfristige Erhaltung und ökologische Verbesserung des flächenmäßig bedeutenden Lebensraumtyps im Gebiet.
Dafür ist der Hainsimsen-Buchenwald so zu bewirtschaften, dass er sowohl bezüglich seines flächigen Umfangs als auch hinsichtlich seines günstigen Erhaltungszustands bezogen auf das gesamte FFH-Gebiet erhalten bleibt. Die Bewirtschaftung der Buche soll grundsätzlich naturnah weiter-geführt werden. (...)“*
- 9130 Waldmeister-Buchenwald
„(...) Grundsätzlich gelten für die Bewirtschaftung des Waldmeister-Buchenwaldes die gleichen Vorgaben, die beim Hainsimsen-Buchenwald genannt wurden. (...)“
- 9170 Labkraut-Eichen-Hainbuchenwald
„Ziel für diesen Lebensraumtyp ist die langfristige Erhaltung der arten-reichen Bestände und die ökologische Aufwertung durch eine diesem Ziel entsprechende naturnahe Forstwirtschaft. (...)“
- 9,1E+01 Erlen- und Eschenauenwald, Weichholzauenwald
„(...) Da dieser Lebensraumtyp vor allem vom Wasserregime abhängig ist, gilt als vorrangige Maßnahme die Aufrechterhaltung bzw. Förderung eines naturnahen Wasserregimes und der naturnahen Bach(ufer)-dynamik. (...)“

Masterplan: Wald-Lebensraumtypen treten angrenzend zum Planungsgebiets (Landskrone, Marienthal), sowie innerhalb des Planungsgebiets (Lohrsdorfer-Auen) auf. Naturnahe Gehölzentwicklung- und Bewirtschaftung gilt als übergeordnetes Entwicklungsziel des gesamten Planungsgebiets. Dies beinhaltet das erhalten und erhöhen von Alt- bzw. Totholzanteilen, Schutz ausgewählter Habitatsräume und das Zulassen dynamischer Entwicklungen.

3. Einschätzung

Wiederherstellung naturnaher Fließstrecken mit lebensraumtypischen Tier- und Pflanzenarten sind als übergeordnetes Entwicklungsziel des gesamten Flussraumes anzusehen. Dies beinhaltet die Förderung von natürlicher Gewässer- und Uferzonendynamik und ihrer typischen Lebensräume, aber auch die Sicherstellung von der Qualität und Durchgängigkeit der Fließgewässer. Gewässer-schädliche Ufer- und Sohlenverbaue sind demnach zu vermeiden und durch ingenieur-biologische Wasserbau-Maßnahmen zu ersetzt. Zudem sollen entlang der Ahr Gewässerrandstreifen ausgewiesen werden. Die Sicherung von Lebensraumtypen in den Ahr-Auen durch Schutz- und Pflegemaßnahmen ist zu unterstützen. Ebenso gilt es naturnahe Waldwirtschaft zu fördern. Sie sind Bestandteil der Masterplanregeln.

Neben Flora und Fauna profitiert auch die Stadt Bad Neuenahr-Ahrweiler vom Vorantreiben naturnaher Prozesse im urbanen Raum. Gerade im Hinblick auf zukünftige klimatische Herausforderungen nimmt Stadtnatur eine essenzielle Rolle ein. So tragen Renaturierungsmaßnahmen sowohl zum Hochwasserschutz, aber auch zum Klimakomfort bei anhaltende Hitze- und Dürreperioden bei. Ökologie und Klimaresilienz sind somit ein zutiefst urbanes Thema.

Gemäß dieses ersten Abgleichs orientieren sich die vorgeschlagenen Maßnahmen des Masterplans an den Zielen des Natura- 2000 FFH-Gebiets. Somit sind grundsätzliche Konflikte nicht zu erwarten. Folgende Objektplanungen sind im Einklang mit dem FFH-Gebiet zu konzipieren und sollen gesondert auf ihre Verträglichkeit geprüft werden.